

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Maschinenbau

Nach Vorträgen von F. Redtenbacher

Kurs 1856/57 : A

Redtenbacher, Ferdinand

Carlsruhe, 1857

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-278518](#)

Kesselgarnitur.

Und das Kesselgarnitur vanstehen sind die sog. Tiefenfachtaggen und
wähle an jedem Kessel angebracht sind, um den Druck auf dem
sich des Kessels in jedem Augenblitke im inneren Innern befreien,
leicht überzuführen zu können. Die Tiefenfachtaggen sind sehr be-
quem und billig, um den Wassertank in dem Kessel genau zu können
somit es nicht über eine gewisse Menge füllbar kann; besonders die
die Durchflussleitung ist sofern & darüber auf eine solche Größe ausgestattet
sind genugt zu erwarten.

Die Fig. 1 ist ein sog. Wassertank zu zeigen, es besteht in drei von dem
Kessel angebrachten Rohröffnungen, von denen der mittlere in der
Rohrmulde das Wassertankrohr im Kessel befindet, das zweite einiger
Zoll darüber & das dritte einiger Zoll darunter. Gibt beiem Aufbau
des obere Gefüge darum, das innere Wasser & das mittlere ein
Gefürtel von Blattes & Dornen, so das Wassertank den zentralen
gab es alle drei Blattes so ist das Wassertankrohr gestellt & gab es für
alle drei Dornen, so ist es zu verhindern. Einem Objekt sind
wurde in allen Rohrleitung angeschaut.

Weil das Blattes im Kessel nicht häufig steht, sondern, besonders
bei feuchten und trockenen Stauben gebräucht, so können oft große Löcher
durch Zerfallen & deshalb ist manchmal mehrere Objekte entworf
in das Wassertankrohrzeig Fig. 2. Weil es ein Rechteck von festem
gewicht, so ist es hier nicht leicht und leicht & leicht einen
weiteren gebräuchlichen Platz. Das ist in einem Glasrohr beispielsweise
Wassertank zu zeigen, es ist von einem Schloßfesten Blattes ist
gab es eine Mindestgröße des Durchmessers des Blattes für den gebrauch.

Bei Fig. 3 gehen 2 Blätter in den Kessel, die eines ist dem anderen gegenüber
die andere ist dem Blatt gegenüber, so stellt sich dieser Aufbau des
Gefüge des Wassertankrohrs in das Glasrohr g wie das im Kessel.
Weil das Glas etwas leichter ist als das Blatt & leichter ist als die
Hauptgegenüberliegenden Blätter als vielfach ist, so wird das Objekt
viel leichter.